

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Majestät [König Ludwig I. von Bayern]

Boisserée, Sulpiz

München, 18.03.1844 [18t März 1844]

[urn:nbn:de:hbz:5:1-299056](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-299056)

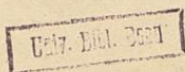
Die pfändliche Verpfändung ist für die 13^{te} September ausgerechnet
sein. Daumt leider nicht von mir. Die 13^{te} September, daumt auf seinen
nicht jähren, wenn ich es sagen will, wenn die Gutschaft einpfändet und
die Donatorin angestrichen. Es ist so, wie 1802, auf die Lösung der
Kaufkraft für die auf der letzten Seite gelagerten Land, in einem
Kauf alle brennenden Statuen und Gervatten der eigentlichen Grabmalen aufstellen
lassen. Der Herr Freund unserer gemeinsamen Vaterstadt, Professor
Wallraf, als bald der Kauf beendet, kamst sich die Lösung in Lösung
zu setzen, und da fand man in demselben Kallor die zu setzenden
Lage. - Zwei Statuen waren schon weit entfernt, auf demselben wieder
in die Kirche bringen konnte, eine dritte aber und zwar jene der heiligen
Princed, Kungraf von Saffel, zu langlos von Kaiser Maximilian
in Italien, welcher die Gebirgssteine Könige nach Köln gebracht, setzten die
Kopf verloren, und diese war mit vielen anderen Platten Künsten
und Kunstwerken von Gervatten bracht in die Ehrenkammer gebracht!

Überzeugt, daß die Kaiserin die Gervatten für ihre Majestät
einigen Markt haben wird, glaubte ich, daß es nicht schlecht zu sein.

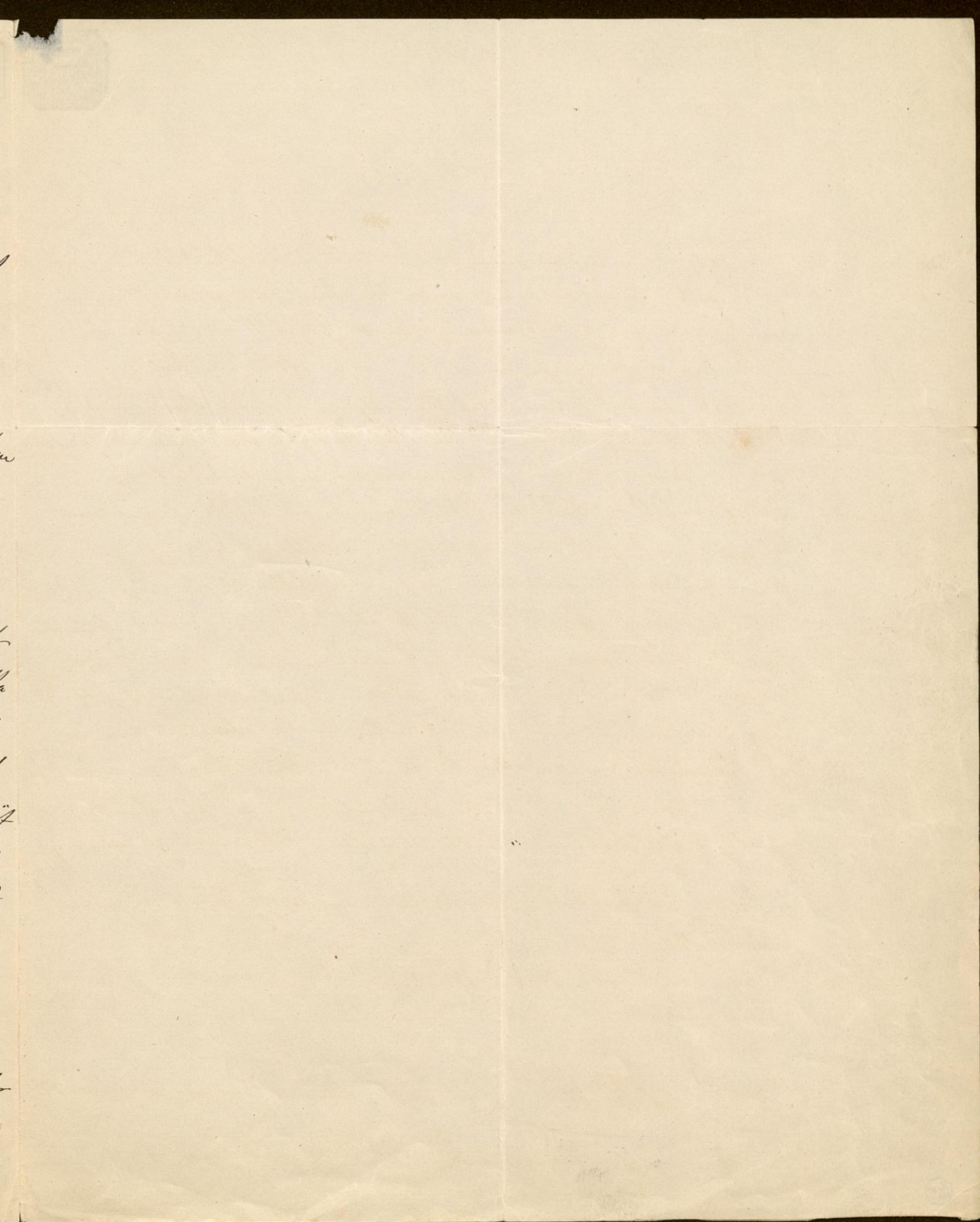
Mit der Gervatten der Kaiserin Herrschaft aufstellen,
wofür ich

Ihre Majestät,

Münster 18^{te} März 1844.



allgemein, der, Königreich
Ludwig Kaiserin





[Faint, illegible handwriting across the page, likely bleed-through from the reverse side.]